

ICOMOS

INTERNATIONAL COUNCIL ON MONUMENTS AND SITES
DEUTSCHES NATIONALKOMITEE

**Tagung von ICOMOS - Deutsches Nationalkomitee
Hildesheim, 23.-25. November 2006**

**Weltkulturerbe Deutschland
Präventive Konservierung und Erhaltungsperspektiven**

Die Tagung wird sich mit aktuellen denkmalpflegerischen Fragestellungen der Weltkulturerbestätten in Deutschland befassen und ihr besonderes Augenmerk auf die präventive Konservierung richten.

Konzepte und Methoden der präventiven Konservierung haben sich zunächst vor allem im musealen Bereich entwickelt und etabliert. Die vorbeugende Verbesserung der Aufbewahrungs- und Ausstellungsbedingungen sowie die Identifikation und Behebung potentieller Schadensursachen haben wesentlich dazu beigetragen, die Originalsubstanz von Kunstwerken und Kulturzeugnissen nachhaltig zu schützen und für die Zukunft zu bewahren. Wenn präventive Konservierung an die Stelle umfangreicher Restaurierungsmaßnahmen tritt, schützt sie nicht nur die Originalsubstanz, sondern führt auch zu Kosteneinsparungen.

Präventive Konservierung in der Denkmalpflege muss sich mit einem viel größeren Umfeld befassen als präventive Konservierung im Museum. Die möglichen Schadenspotentiale gehen hier über die komplexen Ursachen der Materialdegradation hinaus, wie z. B. ungünstige Klimabedingungen, Lichteinwirkung und mikroorganismischer Befall. Will man die Erhaltungsperspektiven für die Weltkulturerbestätten in Deutschland nachhaltig verbessern, muss man sich also nicht nur mit den „klassischen Themen“ der präventiven Konservierung befassen, sondern auch Antworten auf folgende Fragestellungen finden:

- Der gesetzliche Schutz für Weltkulturerbestätten, vom Einzeldenkmal bis zum Flächendenkmal, und seine Lücken.
- Qualität und potentielle Gefährdung des Umgebungsschutzes von Weltkulturerbestätten.
- Identifikation und Evaluation potentieller Gefahren bei der Nutzung und Umnutzung von Weltkulturerbestätten, als Grundlage für die Entwicklung denkmalgerechter Nutzungskonzepte.
- Managementpläne und präventive Konservierungskonzepte für die Weltkulturerbestätten.
- Präventive Konservierung in Theorie und Praxis: Anforderungen an ein neues Berufsbild – Anforderungen an die interdisziplinäre Zusammenarbeit.
- Berücksichtigung potentieller Schadensfaktoren für Kulturdenkmale bei der Antragsstellung zur Aufnahme in die Welterbeliste: Qualität der Antragsformulierung als Teil der präventiven Konservierung.

Das Tagungsprogramm wird übergreifende Beiträge zu den hier skizzierten Themenkreisen vorsehen, dazu breit gefächerte Beiträge zur präventiven Konservierung am Beispiel der Weltkulturerbestätten in Deutschland. Da die Tagung in Hildesheim stattfindet, wird das dortige Weltkulturerbe Dom und St. Michael im Rahmen des Tagungsprogramms besonders berücksichtigt. Das Tagungsthema der präventiven Konservierung ist von allgemeiner Relevanz für die Denkmalpflege und den Denkmalschutz. Die Anforderungen an Fachkräfte, die Konzepte und Methoden für die präventive Konservierung entwickeln und diese in die Praxis umsetzen, sollen Berücksichtigung in der Ausbildung auf Hochschulebene und im Handwerk finden.

Die Tagung von ICOMOS – Deutsches Nationalkomitee, soll in Kooperation mit der Diözese Hildesheim, der evangelischen Kirche und der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde/Göttingen geplant und organisiert werden.

Gestaltung der Tagung

Die Tagung findet in Hildesheim im St. Godehard-Saal der Diözese in unmittelbarer Nähe des Domes statt. Sie beginnt am Donnerstag, den 23.11.06, vormittags mit einer Besichtigung der laufenden Arbeiten im Dom und in St. Michael in Hildesheim, sie endet am Samstag, den 25.11.06, mittags, mit dem fakultativen Angebot einer Exkursion zur Weltkulturerbestätte Goslar am Nachmittag.

Ursula Schädler-Saub

ICOMOS – Deutsches Nationalkomitee

München, Oktober 2005